

1127 vollzogenen und 1139 endgültig durchgesetzten politischen Einigung Süditaliens und Siziliens ging der griechisch-arabische Bevölkerungsanteil infolge der Eingliederung überwiegend lateinischer Regionen wie der Abruzzen, Kampaniens, Nord- und Mittelapulien stark zurück. Nur am Hofe Rogers II. in Palermo blühten die griechische und arabische Kultur, was Kunstdenkmäler wie die Hofkapelle und die sog. Martorana, an deren Ausgestaltung griechisch-byzantinische und arabisch-muslimische Künstler entscheidend beteiligt waren⁷⁰, eindrucksvoll bestätigen.

Zu Ungunsten der arabischen Kultur auf Sizilien wirkte es sich aus, daß nicht wenige einheimische Intellektuelle nach der normannischen Eroberung an arabische Höfe in Spanien und Nordafrika auswanderten⁷¹. Dieses Phänomen ist aber nicht in allen Fällen als Reaktion auf die neue christliche Herrschaft anzusehen, denn auch vor der Ankunft der Normannen gab es sizilisch-arabische Gelehrte, die ins Ausland gingen⁷². Es muß mit einer grundsätzlichen großen Mobilität dieser sozialen Gruppe gerechnet werden⁷³. Dies zeigt auch der Fall des um 1139 vermutlich aus Spanien nach Palermo gekommenen arabischen Geographen marokkanischer Herkunft, al-Idrisi, der für Roger II. und Wilhelm I. tätig wurde⁷⁴. Vermutlich auf ihn bezieht sich die Äußerung eines arabischen Chronisten, nach der am Hofe des Königs von

70) Vgl. Slobodan Ćurčić, Some Palatine Aspects of the Cappella Palatina in Palermo, in: *Dumbarton Oaks Papers* 41 (1987) = *Studies on Art and Archeology in Honor of Ernst Kitzinger on His Seventy-Fifth Birthday*, hg. von W. Tronzo/I. Lavin, S. 125–144, bes. S. 140 ff.; Eve Borsook, Messages in Mosaic. The Royal Programmes of Norman Sicily (1130–1187) (1990); Beat Brenk, La parete occidentale della Cappella Palatina a Palermo, in: *Arte Medievale* IV,2 (1990) S. 135–150; Ernst Kitzinger, I mosaici di Santa Maria dell'Ammiraglio a Palermo, con un capitolo sull'architettura della chiesa di S. Ćurčić (Istituto Siciliano di studi bizantini e neoellenici, Monumenti 3 = *Dumbarton Oaks Papers* 27, 1990). — Ugo Monneret de Villard, Le pitture musulmane al soffitto della Cappella Palatina in Palermo (1950); Mirjam Gelfer-Jørgensen, Medieval Islam Symbolism and the Paintings in the Cefalù Cathedral (1986).

71) von Falkenhäusen, *Il popolamento*, S. 41 f.

72) Ebda. S. 42.

73) Ibn al Aṭīr, in: Amari, *Biblioteca*, 1, S. 448 berichtet (zu 1052 [!]), daß zu Beginn der Eroberung Siziliens durch Roger I. viele „gelehrte und tugendhafte Leute“ die Insel verließen, erwähnt aber auch, daß unter Roger II. Muslime aus Nordafrika nach Sizilien einwanderten (ebda. S. 469, zu 1142/43). Vgl. Schack, *Die Araber*, S. 22.

74) Vgl. ebda. S. 135–141.